



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

12.1836.01

PD/P121836
Basel, 14. November 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 13. November 2012

Ratschlag

Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2013 – 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Einleitung	3
2.2 Zielsetzung und Aufgaben der Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte	3
2.3 Die Verwaltung der gemeinsamen Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	4
2.4 Die Tätigkeit des Fachausschusses in den Jahren 2008 – 2011	4
3. Finanzielle Situation	4
4. Beiträge für die Jahre 2013 – 2016	5
4.1 Begründung für die Erhöhung der Beiträge 2013 – 2016	5
5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes	6
6. Antrag	7

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen für gemeinsame Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2013 – 2016 einen jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 565'000 p.a. (insgesamt CHF 2'260'000) zu bewilligen.

Subventionen 2013 – 2016

CHF 565'000 p.a.

Kostenstelle: 3708221
statistischer Auftrag: 370822100001
Kostenart: 363600

Die Ausgabe ist im Budget 2013 eingestellt.
Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1, 4 und 5 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300) sowie die Vereinbarung über gemeinsame Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für projektorientierte Kunst- und Kulturförderung vom 5./19. August 2008 (SG 494.830).

2. Begründung

2.1 Einleitung

Wir unterbreiten Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über das Engagement des Kantons Basel-Stadt bei der projektbezogenen Förderung des Tanz- und Theaterschaffens. Neben dem subventionierten Theater Basel, der Kaserne Basel und den teilweise subventionierten Kleintheatern existiert in Basel eine breite Szene von freien Tanz- und Theatergruppen, die in regelmässigen Abständen mit ihren Produktionen an die Öffentlichkeit treten. Die Tanz und Theaterszene der Region lässt sich nicht in eine baselstädtische und in eine baselandschaftliche aufteilen. Vor diesem Hintergrund beantragen die Regierungen beider Kantone ihren Parlamenten Ausgaben für diese Subventionen. Dieses Begehren wurde im Herbst 1991 von beiden Parlamenten erstmalig genehmigt.

2.2 Zielsetzung und Aufgaben der Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte

Die Arbeit der Fachjury zu den gemeinsamen Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte hat in den letzten Jahren gezeigt, dass sich die Bedürfnisse der Tanz- und Theaterszene geändert haben. Wurden über längere Zeit vor allem Beiträge zur Erarbeitung und Aufführung von Produktionen gewährt und die Tanz- und Theatergruppen damit substantiell unterstützt, rückt die Unterstützung von Koproduktionen immer mehr ins Zentrum der Förderpraxis. Die regionale Tanz- und Theaterszene will sich nicht nur mit sich selbst konfrontiert se-

hen, sondern dank Koproduktionen und Tourneen Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Ensembles aus dem In- und Ausland bekommen und dadurch an inhaltlicher und formaler Qualität gewinnen. Ebenfalls tragen die geförderten Koproduktionen wesentlich dazu bei, das Basler Tanz- und Theaterschaffen überregional und international zu präsentieren.

2.3 Die Verwaltung der gemeinsamen Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Die Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte werden von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gemeinsam getragen. Analog der Regelung der gemeinsamen Subventionen von Audiovision und Multimedia, Literatur und Musik wird eine Fachjury gebildet und mit der Aufgabe betraut, die Gelder zu verwalten und zu vergeben.

Seit der Schaffung des gemeinsamen Förderkredites Tanz und Theater im Jahre 1988 übt eine aus acht Mitgliedern zusammengestellte Fachjury die Förderaufgaben aus. In einer von beiden Kantonsregierungen unterzeichneten Vereinbarung sind die Aufgaben der Fachjury festgehalten und umschrieben. Die projektorientierte Tanz- und Theaterförderung in der Region Basel basiert auf einem von den beiden Kulturabteilungen BS und BL gemeinsam erarbeiteten Fördermodell, das per 1. Januar 2011 letztmals an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst worden ist und öffentlich kommuniziert wird. Das Verfahren für die Bearbeitung der Gesuche um finanzielle Beiträge durch die Fachjury sieht vor, dass die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller eine ausführliche Dokumentation mit Projektbeschreibung, detailliertem Budget und Finanzierungsplan einreichen müssen. Die Geschäftsführung der gemeinsamen Subventionen von Tanz- und Theaterprojekten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft obliegt der Abteilung kulturelles.bl in der Bildungs- Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft, die einen jährlichen Geschäftsbericht verfasst, der über die Tätigkeit des Fachausschusses Auskunft gibt (Beilagen 3 – 6).

2.4 Die Tätigkeit des Fachausschusses in den Jahren 2008 – 2011

Jahr	Anzahl Gesuche	bewilligt	abgelehnt
2008	47	14	33
2009	55	21	34
2010	47	35	12
2011	36	16	20

3. Finanzielle Situation

Der Kanton Basel-Stadt stellte seit 1995 einen jährlichen Beitrag von CHF 365'000 und der Kanton Basel-Landschaft einen Beitrag von CHF 435'000 für die gemeinsamen Subventionen von Tanz- und Theaterprojekten zur Verfügung. In der Periode von 2009 – 2012 wurde der Beitrag um je CHF 100'000 p.a. erhöht, so dass der Fachausschuss Tanz und Theater

aktuell über jährliche Mittel von CHF 1 Mio. disponieren kann. Die heutigen Mittel der wichtigsten regionalen Förderstellen für das freie Tanz- und Theaterschaffen in der Region reichen leider immer noch bei Weitem nicht aus, substanzielle Produktionsbeiträge an Künstler und Ensembles zu leisten und das vorhandene künstlerische Potenzial angemessen und nachhaltig zu nutzen. Um der hoch stehenden Qualität der hiesigen freien Tanz- und Theaterszene Rechnung zu tragen und das vorhandene Ungleichgewicht zwischen den Fördergeldern an Institutionen und den Beiträgen an „freie“ Produktionen minim zu verschieben, soll eine Erhöhung der Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte um CHF 100'000 (von CHF 465'000 auf CHF 565'000 p.a.) beantragt werden.

Der basellandschaftliche Anteil wurde auf 2013 für vier Jahre von CHF 535'000 auf CHF 600'000 p.a. erhöht. Damit wird dem Fachausschuss Tanz und Theater insgesamt CHF 1'165'000 p.a. zur Verfügung stehen. Seit 20 Jahren wird der basellandschaftliche Anteil an den Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL aus einer vom Regierungsrat bewilligten Swisslosfondspauschale finanziert. Die sanfte Erhöhung des basellandschaftlichen Anteils für die Jahre 2013 – 2016 für die Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte wurde im September 2012 bewilligt (Beilage 2).

Die nicht absolut paritätische Verteilung der Mittel ergibt sich aus der Geschichte des Fachausschusses und der Tatsache, dass kulturelles.bl in Liestal in dieser Sparte geschäftsführend für BS und BL handelt. Gleiches gilt z. B in umgekehrter Form für die Subventionen für den Fachausschuss Audiovision & Multimedia, bei dem BS CHF 100'000 mehr einschiessst als BL und gleichzeitig die entsprechende Geschäftsstelle führt.

4. Beiträge für die Jahre 2013 – 2016

Die Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte in der Höhe von CHF 465'000 p.a laufen Ende 2012 aus. Mit vorliegendem Ratschlag beantragen wir dem Grossen Rat, die Subventionen für die Jahre 2013 – 2016 in der Höhe von CHF 465'000 p.a sowie eine Erhöhung um CHF 100'000 p.a., so dass der von Basel-Stadt zu finanzierende Anteil ab 2013 auf der Höhe von CHF 565'000 p.a. weitergeführt werden kann.

4.1 Begründung für die Erhöhung der Beiträge 2013 – 2016

Die aktuell zur Verfügung stehenden Mittel der wichtigsten regionalen Förderstelle für das freie Tanz- und Theaterschaffen in der Region reichen bei Weitem nicht mehr aus, um der Qualität und Quantität der vorhandenen Gruppen und ihrer Projekte die angemessen und erfolgsversprechende Förderung zukommen zu lassen. Trotz einer sehr strengen Auswahl nach primär qualitativen Kriterien durch das Fachgremium können viele innovative und überzeugende Projekte nicht unterstützt werden. Dies hat mehrere Gründe: Die wichtigsten Häuser für die freie Tanz- und Theaterszene, die Kaserne Basel und das Roxy Birsfelden, sind auf Grund ihrer knappen, primär für den reinen Betrieb der Infrastruktur ausgerichteten Subventionen nicht in der Lage, substanzielle Produktionsbeiträge an Künstler oder Ensembles der freien Szene zu leisten. Mit der in den letzten Jahren äusserst erfolgreichen positiven Entwicklung der freien Szene in Tanz, Theater und Performance, ausgelöst insbesondere durch

die neue Positionierung und die ausgezeichneten Aktivitäten der Kaserne Basel, konnte in den letzten Jahren eine starke Zunahme von künstlerisch hoch stehenden Projektideen verzeichnet werden. Daraus entstanden ist eine Basler Szene, die national und international sehr beachtete Produktionen zeigt. So erzeugte auch das kürzlich wieder durchgeführte Theaterfestival sehr grosses Publikumsinteresse. Dessen grosser Erfolg mit der Anbindung von nationalen und internationalen Künstler/innen und Gästen zeugt von der hohen Qualität und Diversität der freien Szene und dem entsprechenden Publikumsinteresse der Region Basel.

Vor diesem Hintergrund und in Berücksichtigung verschiedener politischer Vorstösse, die mehr Unterstützung für die so genannte Alternativkultur und für die freie Szene fordern, soll nun im Einvernehmen zwischen den beiden Kulturabteilungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft eine von beiden Kantonen getragene Erhöhung der Subventionen um CHF 165'000 p.a. auf insgesamt CHF 1'165'000 p.a. erwirkt werden.

Die Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte sollen wie bisher als Rahmenkredit behandelt werden, da die Zahl und die Qualität der Projekte von einem Jahr zum anderen sehr unterschiedlich sein können. Durch die Behandlung als Rahmenkredit wird ein sorgfältiger Umgang mit den finanziellen Mitteln erreicht, indem die Auswahl der Projekte allein aufgrund der qualitativen Aspekte erfolgen kann und nicht vom allenfalls noch verfügbaren Betrag bestimmt wird. Am Ende der Beitragsperiode können verbleibende Mittel im ordentlichen Verfahren der Kreditübertragung auf das nächste Jahr übertragen werden.

Die bisherige Fördertätigkeit des Fachausschusses macht deutlich, dass in Basel ein sehr beachtliches Potenzial von Künstlerinnen und Künstlern, die in den Sparten Tanz und Theater arbeiten, vorhanden ist. Der Regierungsrat hält es deshalb für sinnvoll, zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft auch in Zukunft das Tanz- und Theaterschaffen im Rahmen der staatlichen Kulturförderung zu berücksichtigen und zu unterstützen.

5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. a SubvG): Der Fachausschuss Tanz und Theater unterstützt und fördert die freie Szene in Basel und Umgebung. Um die hohe und publikumswirksame Qualität der Produktionen von freischaffenden Ensembles und Koproduktionen zu gewährleisten und für die Region Basel attraktiv zu halten, ist eine paritätische Beteiligung der Kanton BS und BL massgeblich. Das Angebot bildet eine notwendige und sinnvolle Ergänzung zum institutionalisierten Angebot von Theater- und Tanzveranstaltungen. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons zur Erfüllung dieser Aufgaben ist somit erbracht.

Sachgerechte Erfüllung der Aufgabe durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. b SubvG): Der Fachausschuss Tanz und Theater geht durch seine professionelle und zielgerechte Jury mit den vom Kanton erhaltenen Mitteln umsichtig und zweckgerichtet um. Durch die kritische Auswahl von qualitativ und künstlerisch hoch stehenden Produktionen wird ein sowohl ansprechendes wie auch anspruchsvolles Programm ermöglicht, die das kul-

turelle Angebot der Region Basel massgeblich bereichern. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

Angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. c SubvG): Bedingt durch die gegebene Struktur des Fachausschusses Tanz und Theater mit einer Jury werden verschiedene Ensembles und Produktionen projektbezogen und nicht-institutionell durch die Kantone BS und BL finanziell unterstützt. Zu diesen ausgewählten Beiträgen kommen je nach Produktion weitere finanzielle Einnahmen und Unterstützungen durch Ticketeinnahmen, Sponsoren-, Stiftungs- und Förderbeiträgen hinzu. Hiermit ist eine angemessene und sachbezogene Eigenleistung gegeben.

Nachweis, dass die Aufgabe ohne Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 5 Abs. 2 lit. d SubvG): Eine freischaffende, künstlerische Szene im Bereich Tanz und Theater mit einem hauptsächlich nicht-kommerziell ausgerichteten Angebot kann ohne die Unterstützung durch staatliche Mittel nicht existieren und braucht zu ihrer Entwicklung staatliche Förderung durch kantonale Mittel. Hiermit ist der Nachweis, dass die Aufgabe ohne Subventionen nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann gegeben.

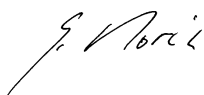
Die Ausrichtung der Subventionen erfüllt somit alle Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

- 2.1 Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft
- 2.2 Geschäftsbericht 2008
- 2.3 Geschäftsbericht 2009
- 2.4 Geschäftsbericht 2010
- 2.5 Geschäftsbericht 2011

Grossratsbeschluss

Ratschlag

Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft für die Jahre 2013 – 2016

(vom **[Hier Datum eingeben]**)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. **[Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben]** der Bildungs- und Kultur-Kommission, beschliesst:

://: Die Subventionen für Tanz- und Theaterprojekte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wird vom Kanton Basel-Stadt in den Jahren 2013 – 2016 eine Ausgabe von CHF 2,26 Mio. (jährlich CHF 565'000), nicht indexiert, bewilligt.

Kostenstelle: 3708221
statistischer Auftrag: 370822100001
Kostenart: 363600

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Geschäftsbericht 2008

Im fünfzehnten Jahr der Tätigkeit des Fachausschusses zur Förderung von Tanz und Theater in der Region Basel sind dessen Mitglieder zu drei Sitzungen eingeladen worden. An den fünf Beratungstagen wurden insgesamt 45 Gesuche behandelt. 17 Projekten wurde ein Beitrag gesprochen. Es stand ein Kredit von CHF 772'415.-- zur Verfügung. Ein Beitrag von CHF 22'585.-- wurde vom Kanton Basel-Stadt für 2007 beansprucht. Alle Sitzungen sind vorschriftsmässig abgehalten worden.

Theater- und Tanzkredit Basel-Stadt/Basel-Landschaft 2008

08.100	IG Plattform	Plattform TANZ 2008	CHF	180'000.00
08.590	IG Plattform	Plattform THEATER Treibstoff 2009	CHF	20'000.00
Projekte				
08.115	Matterhorn Produktionen	Fondue Oper	CHF	100'000.00
08.117	Formation Poe:son	bulett rain -Erarbeitungsbeitrag	CHF	20'000.00
08.364	Reto Keller/Marcel Schwand	Host Club	CHF	18'000.00
08.340	Isabell Stoffel/Pamela Dürr	Die Geschichte von Pandabären	CHF	35'000.00
08.336	Manuel Bürgin	König Kim und seine Freunde	CHF	35'000.00
08.351	Formation Poe:son	bullet rain	CHF	70'000.00
08.342	Capri Connection	Theaterproduktion Der Herr Verteidiger	CHF	20'000.00
08.071	Philippe Olza	Gdeo	CHF	23'000.00
08.070	Dani Zoltan	Blanche	CHF	30'000.00
08.131	compagnie be willie	Silent Spring	CHF	18'000.00
08.130	Verein compagnie drift	Zum Blauen Schwein	CHF	13'000.00
08.129	Verein Beweggrund	Fronteras Fluctuantes	CHF	10'000.00
08.355	Tabea Martin/Matthias Mooij	und oben standen wir	CHF	40'000.00
08.358	compagnie be willie	Drei Schwestern	CHF	50'000.00
08.358	miR Compagnie	walking me	CHF	90'000.00
			CHF	772'000.00
• Anteil Kanton Basel-Stadt 2008:			CHF	340.030.00
• Anteil Kanton Basel-Landschaft 2008:			CHF	431'970.00
Minderbedarf			CHF	5'415.00

BILDUNGS-, KULTUR UND SPORTDIREKTION
KANTON BASEL-LANDSCHAFT
kulturelles.bl

Niggi Ullrich

Liestal, den 8. Dezember 2008

Geschäftsbericht 2009

Im sechzehnten Jahr der Tätigkeit des Fachausschusses zur Förderung von Tanz und Theater in der Region Basel sind dessen Mitglieder zu fünf Sitzungen eingeladen worden. An den sieben Beratungstagen wurden insgesamt 77 Gesuche behandelt. 26 Projekten wurde ein Beitrag gesprochen. Es stand ein Kredit von CHF 1'000'000.-- zur Verfügung. Alle Sitzungen sind vorschriftsmässig abgehalten worden.

Tanz- und Theaterkredit Basel-Stadt/Basel-Landschaft 2009

09.099	IG Plattform	Plattform THEATER Treibstoff 2009	CHF	160'000.00
Projekte				
09.107	Phil Hayes	Where were we	CHF	6'000.00
09.126	KMU Produktionen	Genossenschaft jetzt!	CHF	7'000.00
09.118	Reto Keller/Marcel Schwand	Host Club 3	CHF	10'000.00
09.124	Theatergruppe Cuckoos's	Das Heulen des Hundes	CHF	30'000.00
09.119	Figurentheater Doris Weiler	Xundheit!	CHF	40'000.00
09.146	wolff-production	Rochholz	CHF	70'000.00
09.115	Statt Theater/Kaspar Geiger	Gilgamesh	CHF	75'000.00
09.217	Tom Lutz	Die verlorene Kunst...	CHF	10'000.00
09.123	Far a Day Cage	Der Pate I-III	CHF	10'000.00
09.121	Matterhorn Produktionen/U.Greuel	Poltern und Stottern	CHF	80'000.00
09.301	Gubcompany	multipleoption 14	CHF	10'000.00
09.287	GO Theaterproduktionen	Les Dames aux camélias	CHF	10'000.00
09.297	Cornelia Huber	Anders landen	CHF	35'000.00
09.296	Theater etc.	Schatenfuchs	CHF	60'000.00
09.143	Capri Connection	Heiler werden	CHF	120'000.00
09.443	Theater am Weg	Die dritte Kolonne	CHF	15'000.00
09.292	ExEx Theater Performance	Die Ballade von Typhoid Mary	CHF	50'000.00
09.446	paraform / Marcel Schwald	Host Club im Dunkeln	CHF	10'000.00
09.653	Matterhorn Produktionen/U.Greuel	Wiederaufnahme Fondue Oper	CHF	20'000.00
09.145	Company Mafalda	presque rien	CHF	8'000.00
09.128	Sanja Ristic	Bombenfrau	CHF	70'000.00
09.299	Alexandra Bachzetsis	Bluff	CHF	10'000.00
09.658	miR Compagnie	Gastspiel walking me	CHF	8'000.00
09.671	Sanja Ristic	Tournee Protect me from myself	CHF	20'000.00
09.548	jetzt&co/Yvonne Nünlist	Hinter dem Bahnhof liegt das Meer	CHF	10'000.00
09.612	MTL Marie T Langenstein	Der Vulkan – Stücke der Schlaflosigkeit	CHF	5'000.00
			CHF	950'000.00
• Anteil Kanton Basel-Stadt 2009:			CHF	441'750.00
• Anteil Kanton Basel-Landschaft 2009:			CHF	508'250.00
Minderbedarf			CHF	50'000.00

**BILDUNGS-, KULTUR UND SPORTDIREKTION
KANTON BASEL-LANDSCHAFT
kulturelles.bl**

Niggi Ullrich

Liestal, den 16. Dezember 2009

Geschäftsbericht 2010

Im siebzehnten Jahr der Tätigkeit des Fachausschusses zur Förderung von Tanz und Theater in der Region Basel sind dessen Mitglieder zu vier Sitzungen eingeladen worden. An den 8 Beratungstagen wurden insgesamt 49 Gesuche behandelt. 35 Projekten wurde ein Beitrag gesprochen. Es stand ein Kredit von CHF 1'050'000.-- zur Verfügung. Alle Sitzungen sind vorschriftsmässig abgehalten worden.

Tanz- und Theaterkredit Basel-Stadt/Basel-Landschaft 2010

	Projekte		
10.080 Theater KLARA	Hochstapler und Falschspieler	CHF	100'000.00
10.082 mikeska:plus:blendwerk	Marienbad	CHF	12'000.00
10.083 Martin Schütz / Markus Wolff	Memory lost	CHF	120'000.00
10.125 formation poe:son / S.-M. Bürgin	Poland Polas	CHF	80'000.00
10.132 TheaterFalle Basel	Gut gegen Nordwind	CHF	70'000.00
10.162 CapriConnection	Ars morendi	CHF	55'000.00
10.130 stage office	Agents provocateurs	CHF	10'000.00
10.126 Cornelia Montani	Lisi Speck und Rosarot	CHF	10'000.00
10.129 Haselbacher / Zbinden	Zoogeschichte	CHF	2'000.00
10.282 Becker, Becker und Arias	That enemy within	CHF	10'000.00
10.285 FAX AN MAX/Manuel Bürgin	Peter der Zweite	CHF	12'000.00
10.083 Martin Schütz/Markus Wolff	Memory lost/Restfinanzierung	CHF	15'000.00
10.283 Birkenmeier/Birkenmeier	Weltformat. Ein persönlicher Fall.	CHF	20'000.00
10.288 Lumpenbrüder Productions	Save Our Souls	CHF	18'000.00
10.286 North by North West	Der rundere Mond	CHF	60'000.00
10.435 Jörg Kienberger	Ich Biene – ergo summ	CHF	6'000.00
10.447 Figurentheater Michael Huber	Tournee Zirkus Huketi	CHF	7'000.00
10.429 Thom Luz	Tag der hellen Zukunft	CHF	12'000.00
10.434 KLARA Theaterproduktionen	Gastspiel Hochstapler und Falschspieler	CHF	13'000.00
10.432 Gruppe thersites	Auf dem westöstlichen Diwan	CHF	20'000.00
10.433 Figurentheater Vagabu	Allein auf der Welt	CHF	40'000.00
10.430 Cornelia Huber	my life between	CHF	85'000.00
10.085 Cie Röthlisberger	Brain Game	CHF	60'000.00
10.437 Catherine Habasque	L'Experience	CHF	20'000.00
10.159 Kendra Walsh	The Weave and the warp	CHF	22'000.00
10.136 Verein compagnie drift	On Beauty	CHF	15'000.00
10.131 Norbert Steinwarz	Kalkül. Hölderlin	CHF	12'000.00
10.135 Cirqu'enflexBea Nichele	Miss Monster	CHF	53'000.00
10.279 Compagnie LMNO/Eva Konnte	Rouge Carmin	CHF	10'000.00
10.301 Jonas Althaus	Random	CHF	20'000.00
10.280 Tabea Martin/Matthias Mooij	Sofort geniessen	CHF	50'000.00
10.477 Alexandra Bachzetsis	Anerkennungsprämie 2009	CHF	10'000.00
10.428 Félix Duméril	Grauzone	CHF	15'000.00
10.228 Verein 400asa	Gastspielprod. Der Sender	CHF	3'000.00
10.325 MTL – Langenstein	Gastspielprod. Absolute Anfänger	CHF	3'000.00
Total BS/BL		CHF	1'070'000.00

• Anteil Kanton Basel-Stadt 2010:	CHF	497'550.00
• Anteil Kanton Basel-Landschaft 2010:	CHF	572'450.00

Es resultiert ein Mehrbedarf von CHF 20'000.--, der an den Fachkredit 2011 angerechnet wird.

BILDUNGS-, KULTUR UND SPORTDIREKTION
KANTON BASEL-LANDSCHAFT
kulturelles.bl

Niggi Ullrich
Liestal, den 13. Dezember 2010

Geschäftsbericht 2011

Im achtzehnten Jahr der Tätigkeit des Fachausschusses zur Förderung von Tanz und Theater in der Region Basel sind dessen Mitglieder zu vier Sitzungen eingeladen worden. An den 8 Beratungstagen wurden insgesamt 64 Gesuche behandelt. 31 Projekten wurde ein Beitrag gesprochen. Es stand ein Kredit von CHF 980'000.-- zur Verfügung. Alle Sitzungen sind vorschriftsmässig abgehalten worden.

Tanz- und Theaterkredit Basel-Stadt / Basel-Landschaft 2011

Projekte			
11.114	IG Plattform THEATER	Treibstoff 2011	CHF 180'000.00
11.136	IG Plattform TANZ	Tanztage 2011	CHF 100'000.00
11.109	Le Reines Prochaines	Interdisziplinäre Prod. - Dings	CHF 30'000.00
11.112	Paraform / Marcel Schwald	Theaterprod. Let's Pretend To Be Human	CHF 40'000.00
11.111	Lumpenbrüder Productions	Theaterprod. Endlager	CHF 10'000.00
11.110	FAX AN MAX	Theaterprod. Fortschritt	CHF 60'000.00
11.135	Boris Nikitin	Theaterprod. Universal Export/Blade Run.	CHF 48'000.00
11.143	Formation poe:son	Theaterprod. Hope-der stabile Zustand	CHF 30'000.00
11.147	Andrea Saemann	Theatrale Performance Einfach sagen	CHF 40'000.00
11.113	Michael Koch	Theater-Co-Prod. Sandweg und Welte	CHF 50'000.00
11.141	wolff-produktion	Theaterprod. Schrott und Schrott	CHF 50'000.00
11.149	Theater KLARA	Theater-Co-Prod. Die letzten Menschen	CHF 70'000.00
11.140	Statt-Theater/Kaspar Geiger	Theaterprod. Steht auf!	CHF 60'000.00
11.272	Boris Nikitin	Theater-Co-Prod. Das Grundgesetz	CHF 25'000.00
11.281	Chiquet/Moser/Pfluger/Rediger	Theater-Co-Prod. Medardus	CHF 40'000.00
11.282	Medien+TheaterFalle	Theaterprod. Tango in Tanger	CHF 55'000.00
11.108	compagnie drift	Tanz-Co-Prod. Cadavre exquis	CHF 15'000.00
11.107	Vanessa Lopez	Tanzprod. Did Not Take The Pepsi	CHF 60'000.00
11.155	Alexandra Bachzetsis	Tanz-Co-Prod. A Piece Danced Alone	CHF 10'000.00
11.412	Vanessa Lopez	Gastspiel I Did Not Take The Pepsi	CHF 5'000.00
11.409	Kumpane/Tina Beyeler	Tanz-Theater-Co-Prod. Small Pieces	CHF 5'000.00
11.121	Verein Grenzgänger	Gastspprod.Checkpoint. Israel- Palästina	CHF 5'000.00
Total BS/BL			CHF 988'000.00

• Anteil Kanton Basel-Stadt 2011:	CHF	459'420.00
• Anteil Kanton Basel-Landschaft 2011:	CHF	528'580.00

Es resultiert ein Mehrbedarf von CHF 8'000.--, der an den Fachkredit 2012 angerechnet wird.

BILDUNGS-, KULTUR UND SPORTDIREKTION
KANTON BASEL-LANDSCHAFT
kulturelles.bl

Niggi Ullrich
 Liestal, den 8. Dezember 2011

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 1569

vom 25. September 2012

Tanz- und Theaterprojekte BS/BL für die Jahre 2013 - 2016; Beitrag aus dem Swisslos-Fonds

Mit Schreiben vom 15. August 2012 stellt die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion das Gesuch, für Tanz- und Theaterprojekte BS/BL in den Jahren 2013 bis 2016 die dazu benötigten Mittel aus dem Swisslos-Fonds zur Verfügung zu stellen. Das Gesuch wird wie folgt begründet:

Seit 1992 wird der basellandschaftliche Anteil der im Rahmen des gemeinsamen Fachausschusses Tanz und Theater BS/BL geförderten professionellen Theater- und Tanzprojekten aus einer vom Regierungsrat bewilligten Swisslos-Fondspauschale finanziert. Die entsprechende Pauschale ist Teil der jährlich in der Bedarfsmeldung eingestellten und vom Regierungsrat bewilligten Summe für Projekte der zeitgenössischen Kultur. Diese Praxis ergab sich aus folgenden Sachverhalten:

- Es handelt sich fast immer um projektorientierte Anträge respektive Beiträge für nicht-institutionelle Ensembles.
- Bei der Einrichtung der Pauschale war es aus finanzpolitischen Erwägungen nicht opportun, einen solchen Kredit aus dem ordentlichen Budget bereit zu stellen, da es sich um einmalige projektbezogene Unterstützungen handelt. Diese Praxis ist plausibel und zweckdienlich.
- Tanz- und Theaterprojekte haben im Vergleich zu anderen Sparten einen langen Organisations- und Finanzierungsvorlauf, der Beitragsentscheide weit im voraus nötig macht.

Die einzelnen Beiträge werden - auf Antrag des Fachausschusses Tanz und Theater BS/BL - im Rahmen der jährlichen Pauschale jeweils einzeln ausgewiesen und abgerechnet. Das Verfahren hat sich in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Swisslos-Fonds bewährt. Es ist transparent und verwaltungstechnisch effizient. Die Bereitstellung einer projektorientierten Pauschale für den Bereich Tanz und Theater macht angesichts des ausgewiesenen Bedarfs Sinn. Die Verwaltung des Swisslos-Fonds wird über den Stand der Dinge jederzeit orientiert. Ende Jahr erfolgt jeweils eine korrekte Abrechnung inklusive Geschäftsbericht.

Der letzte Regierungsratsbeschluss stammt aus dem Jahr 2008 und hatte Gültigkeit für die Jahre 2009 bis 2012. Für die Jahre 2013 bis 2016 soll die bisherige Praxis fortgeführt werden.

Die projektorientierte Tanz- und Theaterförderung in der Region Basel basiert auf einem mit dem Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kultur, gemeinsam erarbeiteten Fördermodell, das per 1. Januar 2011 letztmals an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst worden ist. Das Fördermodell ist publiziert und wird von den Akteuren der regionalen Tanz- und Theaterszene als sinnvoll betrachtet, auch wenn selbstverständlich nie alle

Wünsche erfüllt werden können. Das Fördermodell soll für mindestens vier weitere Jahre Gültigkeit haben. Die Bedingungen entsprechen den künstlerischen wie den rechtlichen Anforderungen für die projektorientierte Ausweisung von Mitteln aus dem Swisslos-Fonds.

Das bisherige Verfahren erlaubt der für beide Kantone federführenden Dienststelle kulturelles.bl einen administrativ einfachen Umfang mit den bewilligten basellandschaftlichen Mitteln sowie den Bezug des baselstädtischen Anteils. Auch der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt will die bisherige Zusammenarbeit inhaltlich und finanziell fortsetzen. Der BS-Anteil soll für die Jahre 2013 bis 2016 neu Fr. 565'000.-- (alt: Fr. 465'000.--) betragen. Der BL-Anteil pro Jahr soll neu Fr. 600'000.-- betragen. Die Erhöhung des Fachkredits für den Bereich Tanz und Theater um jährlich Fr. 65'000.-- basiert auf folgenden Überlegungen:

- Die professionelle, projektorientierte Tanz- und Theaterszene ist momentan in einem sehr guten Zustand und hat schweizweit einen starken Ruf, was sich an der nachweislich gestiegenen Anzahl von Tourneen und Gastspielen abzeichnet.
- In den Baselbieter Theatern (ROXY Birsfelden, Neues Theater am Bahnhof Dornach/Arlesheim, Palazzo Liestal, Forum Laufen) treten vermehrt Baselbieter Ensembles und Produzenten in Erscheinung. Gleiches gilt für die recht guten Zuschauerzahlen.
- Die Theaterarbeit an den Baselbieter Gymnasien bringt gute Leute hervor, die sich im Bereich Tanz und Theater exponieren.
- Der Fachausschuss erachtet es als wichtig, wenn aus dem Fachkredit hier und da spartenspezifische Akzente gesetzt werden könnten. Der jetzige finanzielle Spielraum ist dafür zu eng.

Der nicht ganz paritätische Kredit ergibt sich aus der Geschichte und der Tatsache, dass kulturelles.bl in dieser Sparte geschäftsführend für Basel-Stadt und Basel-Landschaft handelt. Gleiches gilt z.B. für den Fachkredit Audiovision und Multimedia, wo Basel-Stadt die Geschäftsstelle führt und jährlich Fr. 100'000.-- mehr einschießt als Basel-Landschaft. Die bewährte Organisation der Fachkredite und Fachausschüsse BS/BL - auch Musik und Literatur gehören dazu - basiert auf einer gemeinsamen regierungsrätlichen Verordnung aus dem Jahr 2008.

Die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion ersucht gestützt auf den oben angeführten Sachverhalt, für die Jahre 2013 bis 2016 jährlich Fr. 600'000.-- aus dem Swisslos-Fonds bereit zu stellen, dies unter dem Vorbehalt, dass die Bewilligung der erhöhten Beitragspauschale an die Beschlussfassung über den erhöhten Beitrag im Kanton Basel-Stadt gebunden wird. Die reservierte Pauschale soll zweckbestimmt sein für die projektorientierte Unterstützung der regionalen Tanz- und Theaterszene.

Erwägungen und Antrag

Seit 1992 wird für Projekte der regionalen Tanz- und Theaterszene ein jährlicher Betrag in der Ausgabenplafonierung des Swisslos-Fonds eingestellt. Der Regierungsrat entscheidet jeweils über einen Zeitraum von drei bis vier Projektjahren auf Antrag der Sicherheitsdirektion. Die Praxis hat sich bewährt. Die Vergabekriterien sind den gesuchstellenden Künstlerinnen und Künstlern bekannt. Sie müssen ihre Unterstützungsgesuche an einer zentralen Stelle einreichen. Diese eröffnet auch die jeweiligen Unterstützungsbeschlüsse. Über die Verwendung der in der Pauschale zur Verfügung gestellten Lotteriegelder wird die Verwaltung des Swisslos-Fonds jeweils auf Ende Geschäftsjahr im Detail informiert. Dem Gesuch

um Bewilligung einer Pauschale für Tanz- und Theaterprojekte BS/BL für die Jahre 2013 bis 2016 kann aus Sicht der Sicherheitsdirektion entsprochen werden.

://: Gestützt auf das Modell zur Förderung von Tanz und Theater in der Region Basel wird dem Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL für Tanz- und Theaterprojekte in den Jahren 2013 bis 2016 jährlich eine Pauschale von Fr. 600'000.-- aus dem Swisslos-Fonds zur Verfügung gestellt, vorbehältlich des erhöhten Beitrags seitens des Kantons Basel-Stadt.

Verteiler:

- Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, kulturelles.bl, für sich und zuhanden des Fachausschusses (6)
- Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
- Finanzkontrolle
- Sicherheitsdirektion, Swisslos-Fonds (4)

Der Landschreiber:

